

Was ist der Unterschied zwischen einer Mittelschule, Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und einer Gesamtschule

Beitrag von „Justinklein“ vom 3. Februar 2021 11:55

Hallo,

kann mir jemand bitte den Unterschied zwischen einer Mittelschule, Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und einer Gesamtschule erklären?

Irgendwie bin ich der Auffassung, dass die ersten drei genannten Schulformen sehr mit der Gesamtschule vergleichbar ist. 😊

Beste Grüße

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Februar 2021 12:13

Hallo!

Du kommst aus NRW, hast du hier schon Mittelschulen gesehen? Gemeinschaftsschule verbinde ich auch nicht mit NRW.

Die Sekundarschule hat in NRW (! Föderalismus) keine gymnasiale Oberstufe, rein theoretisch aber Schüler*innen aller "Schulformen" ab der 5. Klasse. In der Regel mehrheitlich aus "Realschule" und "Hauptschule", aber die Sekundarschule ist für Gym-Kinder auch vorgesehen, die Ausstattung bei den Lehrer*innen ist auch entsprechend.

Eine Gesamtschule hat eine gymnasiale Oberstufe. Sie kann kooperativ oder integriert sein, in NRW glaube ich nur integriert. Kooperativ bedeutet: unter einem Dach Haupt-, Real- und Gymzweige, die für bestimmte Fächer zusammengelegt werden können. Kenne ich nur aus Hessen.

Integriert: in der Klasse sind alle gemischt, ab einer bestimmten Klassenstufe (oft 7) werden einzelne Fächer nach Niveau differenziert (in der Regel D, M und E, nicht unbedingt alle gleichzeitig differenzierend). Da eine Gesamtschule alle Abschlüsse anbietet, ist sie in der Regel größer (ich kenne fast nur 6zügige, bei uns meinte der Schulentwicklungsplan, dass es mindestens 4zünftig sein muss), sonst lohnen sich die Differenzierungsmöglichkeiten nicht (nach

Niveau und im Wahlpflichtbereich: sowohl die 2. Fremdsprache als auch zb Werken).

Mittelschulen sind in Bayern glaube ich die früheren Hauptschulen?

Gemeinschaftsschulen integrierte Schulformen ohne Oberstufe in Bawü, ich glaube, in Hamburg heißen sie auch so, Stadtteil- oder Gemeinschaftsschule.

und weil es noch verrückter geht: RLP hat Realschulen Plus, Niedersachsen die Oberschule, in Berlin die ISS (integrierten Sekundarschulen), usw...

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Februar 2021 12:33

[Zitat von chilipaprika](#)

Niedersachsen die Oberschule

Die sind vor einigen Jahren durch die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen entstanden.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Februar 2021 12:44

Gemeinschaftsschulen kenne ich als Grund- und Oberschulen gemeinsam, sprich 1-10.

Sekundarschulen sind hier die Zusammenlegungen von Real- und Hauptschulen. Gesamtschulen haben hier auch noch den Gymnasialzweig und Oberstufe dabei.

Mittelschulen gibt es in Berlin nicht.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Februar 2021 13:20

[Zitat von Susannea](#)

Gemeinschaftsschulen kenne ich als Grund- und Oberschulen gemeinsam, sprich 1-10.

Sekundarschulen sind hier die Zusammenlegungen von Real- und Hauptschulen. Gesamtschulen haben hier auch noch den Gymnasialzweig und Oberstufe dabei.

Mittelschulen gibt es in Berlin nicht.

Kenne ich auch so. Je nach Bundesland heißt der Zusammenschluss von Haupt- und Realschule dann Mittelschule (z.B. Bayern, Fokus liegt aber auf Hauptschulzweig), Sekundarschule (z.B. Bremen), Oberschule (z.B. Niedersachsen) oder Regelschule (z.B. Thüringen).

Im Gegensatz zu Gesamtschulen fehlt der gymnasiale Zweig.

Beitrag von „LalaSo“ vom 3. Februar 2021 13:27

In Bayern ist die Mittelschule die ehemalige Hauptschule, also ohne Realschule zusammen. Es gibt aber den sogenannten M-Zweig, also den Mittleren Schulabschluss nach 10 Jahren.

Beitrag von „Justinklein“ vom 3. Februar 2021 13:33

Hallo,

danke für eure Erklärungen. Dann bin ich beim Elterngespräch gut vorbereitet.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 3. Februar 2021 13:38

Welcher Art soll das Elterngespräch sein? Dafür würde ich mir dann schon die Verordnung deines Bundeslandes runterladen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Februar 2021 13:50

<https://www.lehrerforen.de/thread/55585-was-ist-der-unterschied-zwischen-einer-mittelschule-sekundarschule-gemeinschafts/>

Bzgl. Gemeinschaftsschule.

Es gab 2011 zumindest mal 17 Gemeinschaftsschulen in NRW. Ob es die immer noch gibt, kann ich aber nicht sagen.

Das Konzept ist später durch die Sekundarschulen abgelöst worden

Hier findet man mehr dazu: <https://www.land.nrw/de/pressemitte...itt-auf-dem-weg>

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Februar 2021 13:53

[Zitat von Justinklein](#)

Hallo,

danke für eure Erklärungen. Dann bin ich beim Elterngespräch gut vorbereitet.

Ich würde mich aber jenseits der Namensbezeichnungen über die betroffenen Schulen informieren.

Wir haben am Ort eine Gesamtschule, die in einer anderen Stadt als Gymnasium durchgehen würde. Ich kenne aber eine Gesamtschule, die bis vor kurzem eine Sekundarschule war. Die Schüler*innen haben sich nicht auf einmal geändert, es wird ein Prozess sein.

Dasselbe gilt bei Haupt- und Realschulen. Die Hauptschule ist super beliebt, weil sie grandiose Arbeit leistet...

Beitrag von „Tom123“ vom 3. Februar 2021 14:36

[Zitat von Humblebee](#)

Die sind vor einigen Jahren durch die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen entstanden.

Wobei man ergänzen müsste, dass es auch weiterhin Haupt- und Realschulen gibt. Es gibt also Oberschulen als neue weitere Schulform des Regelangebotes. In der Praxis war es natürlich so, dass in der Regel bestehende Real- und Hauptschulen zu Oberschulen wurden oder halt in ihrer bisherigen Form bestehen blieben.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Februar 2021 14:41

Nachtrag zu Gemeinschaftsschulen in BW: Aktuell gibt es vier mit integrierter Oberstufe und für weitere GMS (habe gerade die korrekte Zahl nicht im Kopf und finde den Artikel dazu nicht, aber im niedrigen einstelligen Bereich) wurde gerade beginnend ab kommendem Schuljahr ebenfalls eine integrierte Oberstufe genehmigt. Die Mehrheit hat aber in BW keine integrierte Oberstufe und wird diese realistisch auch nie haben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Februar 2021 14:50

[CDL](#): was ist dann der Unterschied zwischen einer integrierten Gesamtschule (habt ihr doch auch oder?) und einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe? Die Verteilung der aufgenommenen SuS? Die Zahl der geteilten Kurse?

Beitrag von „CDL“ vom 3. Februar 2021 15:11

[Zitat von chilipaprika](#)

[CDL](#): was ist dann der Unterschied zwischen einer integrierten Gesamtschule (habt ihr doch auch oder?) und einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe? Die Verteilung der aufgenommenen SuS? Die Zahl der geteilten Kurse?

IGS gibt es nur drei in BW. Das war ein Pilotprojekt mit ursprünglich sieben Modellschulen, von denen inzwischen nur noch die Schulen in Mannheim, Freiburg und Heidelberg übrig geblieben sind. Das Modell konnte sich politisch nicht durchsetzen, insofern dürfen keine weiteren IGS gebildet werden in BW nach aktueller Rechtslage, die existierenden IGS dürfen aber fortbestehen. Es gibt einige Unterschiede zu den Gemeinschaftsschulen im Modell (nicht zuletzt auch, um nicht durch die Hintertür doch noch den Modellversuch als gelungen zu bezeichnen). So sind an den Gemeinschaftsschulen beispielsweise bestimmte Unterrichtsformen vorgeschrieben, es sollen bis zu einer bestimmten Klassenstufe (hab ich gerade aber nicht im Kopf, wo der Cut kommt, eventuell in Klasse 8 ?) nur dann Ziffernnoten erteilt werden in Klassenarbeiten bzw. Zeugnissen, wenn Eltern dies ausdrücklich verlangen, ansonsten wird lediglich rückgemeldet, in welchem Umfang Kompetenzen bereits erzielt wurden, etc. Während

die GMS aus alten Hauptschulstandorten weitestgehend hervorgegangen sind und insofern auch vorrangig diese Klientel haben, haben die IGS tatsächlich eine durchmischtere Klientel, wie man sie sich bei Bildung der GMS zumindest politisch (vor Ort sind die Schulen sicherlich realistischer, was ihre Klientel anbelangt) für diese erhofft hatte und gelten (dabei gehe ich vom Staudinger in FR aus, vermute aber, dass das für die beiden anderen IGS analog Geltung haben dürfte) als guter Weg ein Abitur zu erzielen, auch wenn man eben nicht direkt aus einem Akademikerelternhaus stammt, weil dort eben eine andere Klientel "abgeholt" und "mitgenommen" wird, die dieses Potential mitbringt.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Februar 2021 16:46

Wundert sich noch jemand, wenn Eltern das Bundesland wechseln und bei der Schulwahl verzweifeln?

Beitrag von „Jule13“ vom 3. Februar 2021 17:04

Ja, so auf geballt wirkt das schon kafkaesk. 🙄

Beitrag von „Conni“ vom 3. Februar 2021 17:33

Die Schwester einer Bekannten zieht für eine begrenzte Zeit nach Berlin. Das Kind kommt in die 5. Klasse und soll in Berlin an ein Gymnasium mit Französisch als 1. Fremdsprache. Sie rauft sich nur noch die Haare, wenn sie nicht telefoniert.

Beitrag von „Jule13“ vom 3. Februar 2021 18:13

Französisch als 1. FS? Statt Englisch? Das geht ausgerechnet in Berlin?

Aber klar: DAMIT kann man jeden BuLa-Wechsel für die nächsten 9 Jahre vergessen.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Februar 2021 18:17

Ja, problematisch. Es ist ein befristeter Arbeitsvertrag und sie wollen zurück in die Heimat, wo es quasi andersrum ist als in Berlin.

Das zweite Problem ist, dass in Berlin die Grundschule bis zur 6. geht. Ab Klasse 5 gibt es an den Gymnasien begrenzte Plätze für besonders begabte Schüler, um die diese sich "kloppen". Dafür braucht man eine Förderprognose, ein spezielles Formular. Das ist ein noch größeres Problem als eine Schule mit Französisch zu finden.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Februar 2021 18:37

Och hier in BW ginge das ja durchaus mit Französisch als 1.Fremdsprache, im Saarland sicherlich auch völlig unproblematisch und in anderen BL kommt es dann eben darauf an, wie groß die örtliche Flexibilität ist oder alternativ wie gut gefüllt die Nachhilfekasse ist. Ich hatte im Studium mal eine Schülerin zur Nachhilfe, die nach BuLa-Wechsel ein Jahr Französisch in 6 Wochen Sommerferien weitestgehend nacharbeiten musste (3 Wochen nach Schuljahresbeginn war eine Feststellungsprüfung, ob sie das Vorjahr wiederholen müsste wegen Franz oder in dieser Klasse bleiben dürfte).

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Februar 2021 18:57

[Zitat von Conni](#)

Ja, problematisch. Es ist ein befristeter Arbeitsvertrag und sie wollen zurück in die Heimat, wo es quasi andersrum ist als in Berlin.

Das zweite Problem ist, dass in Berlin die Grundschule bis zur 6. geht. Ab Klasse 5 gibt es an den Gymnasien begrenzte Plätze für besonders begabte Schüler, um die diese

sich "kloppen". Dafür braucht man eine Förderprognose, ein spezielles Formular. Das ist ein noch größeres Problem als eine Schule mit Französisch zu finden.

Französisch grundständig und dann nachher zweisprachiges Abitur geht doch problemlos am Romain-Rolland in Reinickendorf und ich meine, da ist die Nachfrage nach den Plätzen auch nicht so übermäßig, weil eben das zweisprachige Abitur danach kommt. Frage ist natürlich, wo sie wohnen. Aber generell hat man in Reinickendorf mit Französisch als 1. FS eher Chancen (auch an den Grundschulen), weil das ja ehemaliger französischer Sektor ist.

Beitrag von „MrJules“ vom 3. Februar 2021 20:07

[Zitat von chilipaprika](#)

Eine Gesamtschule hat eine gymnasiale Oberstufe.

Das stimmt nicht ganz. Es gibt zumindest hier in Hessen welche mit und welche ohne Oberstufe. Dafür kann aber auch eine Grundstufe angeschlossen sein.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 3. Februar 2021 20:19

[Zitat von CDL](#)

Och hier in BW ginge das ja durchaus mit Französisch als 1. Fremdsprache, im Saarland sicherlich auch völlig unproblematisch und in anderen BL kommt es dann eben darauf an, wie groß die örtliche Flexibilität ist oder alternativ wie gut gefüllt die Nachhilfekasse ist. Ich hatte im Studium mal eine Schülerin zur Nachhilfe, die nach Bula-Wechsel ein Jahr Französisch in 6 Wochen Sommerferien weitestgehend nacharbeiten musste (3 Wochen nach Schuljahresbeginn war eine Feststellungsprüfung, ob sie das Vorjahr wiederholen müsste wegen Franz oder in dieser Klasse bleiben dürfte).

Je suis né près de Luxembourg, c'était aussi possible là.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Februar 2021 20:25

Zitat von Susannea

in Reinickendorf mit Französisch als 1. FS eher Chancen (auch an den Grundschulen), weil das ja ehemaliger französischer Sektor ist.

Danke, das gebe ich weiter. Das ist dann aber eher Zweitwunsch, da weite Anfahrt.

Beitrag von „qchn“ vom 3. Februar 2021 20:35

ich komm aus RLP - garnicht grenznah - und hatte auch Frz. als 1. Fremdsprache.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Februar 2021 20:41

Zitat von MrJules

Das stimmt nicht ganz. Es gibt zumindest hier in Hessen welche mit und welche ohne Oberstufe. Dafür kann aber auch eine Grundstufe angeschlossen sein.

Wenn ich im Eingang meines Beitrages 1) klar mache, dass das Bundesland wichtig ist, 2) mich auf NRW (wie der TE) beziehe, dann tue es bitte auch oder lass es.

Wenn jd aus NRW es anders kennt, dann gerne, mir ist es aus NRW so bekannt. Tatsächlich kenne ich Gesamtschulen ohne Oberstufe in NDS und Hessen, in RLP war das glaube ich nur ne Dependance (Zweigstellen sind ja keine eigenständige Schulen!), ich schliesse es nicht für NRW aus, vll weiss ich es eben falsch, aber dann bitte mit Fakten des Bundeslandes korrigieren, es wird hier müssig...

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 09:18

[Zitat von Tom123](#)

Wobei man ergänzen müsste, dass es auch weiterhin Haupt- und Realschulen gibt. Es gibt also Oberschulen als neue weitere Schulform des Regelangebotes. In der Praxis war es natürlich so, dass in der Regel bestehende Real- und Hauptschulen zu Oberschulen wurden oder halt in ihrer bisherigen Form bestehen blieben.

Stimmt!

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 09:25

[Zitat von Conni](#)

Wundert sich noch jemand, wenn Eltern das Bundesland wechseln und bei der Schulwahl verzweifeln?

Oder wenn SuS, die in einem anderen Bundesland ihren Schulabschluss an einer mir nicht näher bekannten Schulform gemacht haben, sich bei uns bewerben und ich erstmal ergründen muss, welchem niedersächsischen Schulabschluss ihr Abschluss entspricht und für welchen Bildungsgang sie überhaupt die Aufnahmevoraussetzung erfüllen, weil sie und ihre Eltern das auch nicht so genau wissen... Das ist mir im Rahmen meiner Aufnahmeausschusstätigkeit schon diverse Male passiert!

Beitrag von „Jule13“ vom 4. Februar 2021 10:04

Wie - die Abschlüsse heißen auch unterschiedlich?



Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 11:02

[Zitat von Jule13](#)

Wie - die Abschlüsse heißen auch unterschiedlich?



Ja, teilweise schon. Ich hatte mal einen Schüler, der aus Berlin in unsere Gegend gezogen ist, und habe bei der Gelegenheit erfahren, dass sein Abschluss "erweiterte Berufsbildungsreife" dem Sek I-Hauptschulabschluss in Niedersachsen entspricht. Bei euch in NRW heißt dieser Abschluss "Hauptschulabschluss nach Klasse 10", oder?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 11:06

[Zitat von Jule13](#)

Wie - die Abschlüsse heißen auch unterschiedlich?



Ja, oder? Ich habe schon Leute aus anderen BL getroffen, die nicht wussten, was eine Mittlere Reife ist. Man muss, wenn man mit Leuten aus einem anderen BL über Bildung spricht immer davon ausgehen das ihnen etwas nicht bekannt ist bzw. unter einem anderem Namen. Ich war hier auf z.B. voll verwirrt was eine Sekundarschule oder ein berufliches Gymnasium seien soll.



Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 11:09

Ich erinnere mich gut an den Moment im Seminar in NRW als plötzlich alle von "Themen in der EF" gesprochen haben. Ich (und die anderen aus RLP) nur so: "In der was? Was soll das sein?"



(Und wieso heißt das überhaupt EF und nicht wenigstens E-Phase wie anderswo...)

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2021 11:27

Zitat von state_of Trance

Ich erinnere mich gut an den Moment im Seminar in NRW als plötzlich alle von "Themen in der EF" gesprochen haben. Ich (und die anderen aus RLP) nur so: "In der was? Was soll das sein?" 😄

(Und wieso heißt das überhaupt EF und nicht wenigstens E-Phase wie anderswo...)

Hmm, was ist denn eine "EF-Phase"? Ist damit der Unterrichtseinstieg gemeint? Oder geht um eine bestimmte Klassenstufe ("Einführungsstufe")? *BW is lost in space*

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 11:31

Zitat von CDL

Hmm, was ist denn eine "EF-Phase"? Ist damit der Unterrichtseinstieg gemeint? Oder geht um eine bestimmte Klassenstufe ("Einführungsstufe")? *BW is lost in space*

Nicht nur BW und RLP auch Bayern 😄

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Februar 2021 11:47

EF: Einführungsphase (der Oberstufe. also 10. Klasse bei G8, 11. Klasse bei G9)
Ist doch total selbsterklärend, oder?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:04

Zitat von chilipaprika

EF: Einführungsphase (der Oberstufe, also 10. Klasse bei G8, 11. Klasse bei G9)
Ist doch total selbsterklärend, oder?

Das wurde bei uns einfach als 10 Klasse bezeichnet

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. Februar 2021 12:05

EF ist halt das, was vor der Quali kommt...

an den blöden Termini ist v.a. der G8 Quatsch schuld, der ja zum Glück vorbei ist...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Februar 2021 12:06

[Zitat von Berufsschule93](#)

Das wurde bei uns einfach als 10 Klasse bezeichnet

- 1) es wäre zu einfach.
 - 2) die Schüler*innen, die nach der Realschule in die gymnasiale Oberstufe wechseln, würden zwei Mal die 10. Klasse besuchen, was auch nicht geht.
-

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Februar 2021 12:06

Auch nach über 40 Jahren als Lehrer und nunmehr Pensionär erschließt sich ein Begriff aus der letzten Schulinfomail meines Enkels nicht:

Was sind "LehrerInnen ohne IK"? - Intelligenz-Koizient?

(Er und seine Mutter wissen das auch nicht.)

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:07

[Zitat von Miss Jones](#)

EF ist halt das, was vor der Quali kommt...

an den blöden Termini ist v.a. der G8 Quatsch schuld, der ja zum Glück vorbei ist...

Quali macht man bei uns in der 9 Klasse

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Februar 2021 12:08

[Zitat von chilipaprika](#)

1) es wäre zu einfach.

2) die Schüler*innen, die nach der Realschule in die gymnasiale Oberstufe wechseln, würden zwei Mal die 10. Klasse besuchen, was auch nicht geht.

Bei uns gab es das durchaus: Es gab Schüler, die zweimal in der 10. Klasse, dafür nie in der 11. Klasse bei uns waren 😊.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:09

[Zitat von chilipaprika](#)

1) es wäre zu einfach.

2) die Schüler*innen, die nach der Realschule in die gymnasiale Oberstufe wechseln, würden zwei Mal die 10. Klasse besuchen, was auch nicht geht.

Zu 1) nee, jeder sagt hier "Ich bin in der 10 Klasse"

Zu 2) Genau das habe ich gemacht und wir haben trotzdem gesagt das wir in der 10ten sind

Dieser Begriff existiert einfach nicht in jedem BL

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:11

[Zitat von Lindbergh](#)

Bei uns gab es das durchaus: Es gab Schüler, die zweimal in der 10. Klasse, dafür nie in der 11. Klasse bei uns waren 😊.

Ich war zweimal in der 10ten einmal in der Hauptschule und danach auf dem Gymnasium. Danach gings mit der 11ten und 12ten weiter. Das wurde aber bei uns Q-Phase genannt, also Q11 und Q12. Im alten G9 hat man dazu glaube ich K12 und K13 gesagt

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 4. Februar 2021 12:12

Einführungsphase. In den beiden Jahrgängen der Qualifikationsphase wird "Phase" ja auch nicht in die Abkürzung übernommen. So hat man jeweils zwei Zeichen pro Jahrgang.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2021 12:14

[Zitat von chilipaprika](#)

EF: EinführungsPhase (der Oberstufe. also 10. Klasse bei G8, 11. Klasse bei G9)
Ist doch total selbsterklärend, oder?

Absolut, vor allem das "F" ist an dieser Stelle völlig selbsterklärend, weiß ja jede_r, dass es solche Fasen gibt. 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:15

Ich hoffe ihr wisst alle was eine [Stegreifaufgabe](#) ist. Ich hab gehört das kennt man in anderen BL so nicht [][[]]

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Februar 2021 12:15

Bestimmt gibt es "Fasen", also irgendein seltenes Gestein oder so 😊 .

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 12:17

[Zitat von Berufsschule93](#)

Ich hoffe ihr wisst alle was eine [Stegreifaufgabe](#) ist. Ich hab gehört das kennt man in anderen BL so nicht [][[]]

Ich kenne es aus dem Forum.

Bei mir hat auch mal ein Schüler gesagt "Wann schreiben wir die [Schulaufgabe](#)?". Da meinte ich nur zu ihm "... Ah, einer aus Bayern" 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:19

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich kenne es aus dem Forum.

Bei mir hat auch mal ein Schüler gesagt "Wann schreiben wir die [Schulaufgabe](#)?". Da meinte ich nur zu ihm "... Ah, einer aus Bayern" 😊

Ja, schau. Das hätte ich auch gesagt. Hab nicht gewusst das der Begriff nur in Bayern wohl existiert 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 12:20

[Zitat von Websheriff](#)

"LehrerInnen ohne IK"

InteressenKonflikt???

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:21

Noch besser: ich habe bis zum Gymnasium nur große Übungen geschrieben so wurde das auf der Hauptschule bezeichnet 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 12:23

@Berufsschule93 : "[Schulaufgabe](#)(n)" sagt man hier eher mal zu den Hausaufgaben (die anderswo ja auch "Hausarbeiten" genannt werden...).

Was in Bayern eine "[Schulaufgabe](#)" ist, bezeichnet man hier als "[Klassenarbeit](#)".

Alles klar?! 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 12:24

Ich biete aus Rheinland-Pfalz noch den 10-Stunden-Test, die "[Klassenarbeit](#)" des Nebenfachs



Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 12:25

[Zitat von state_of_Trance](#)

den 10-Stunden-Test

Wie hab' ich mir den denn vorzustellen???

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 12:26

[Zitat von Humblebee](#)

@Berufsschule93 : "[Schulaufgabe](#)(n)" sagt man hier eher mal zu den Hausaufgaben (die anderswo ja auch "Hausarbeiten" genannt werden...).

Was in Bayern eine "[Schulaufgabe](#)" ist, bezeichnet man hier als "[Klassenarbeit](#)".

Alles klar?! 😊

Ich sterbe das ist so verwirrend eigentlich. Der arme bayerische Schüler denkt du schreibst sofort eine Klausur dabei gibst du nur Hausaufgaben auf 😂

Die Begriffe Hausarbeiten und Klassenarbeiten werden hier nicht verwendet. Da wären die Schüler verwirrt was du genau jetzt von ihnen willst

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 12:27

[Zitat von Humblebee](#)

Wie hab' ich mir den denn vorzustellen???

10 Stunden am Stück abgefragt werden, was sonst?

Es heißt, dass die Inhalte der letzten 10 Stunden dort abgefragt werden (können).

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Februar 2021 12:28

<https://www.lehrerforen.de/thread/55585-was-ist-der-unterschied-zwischen-einer-mittelschule-sekundarschule-gemeinschafts/>

Ich sehe es schon, die Schüler achten dann ganz doll darauf, dass es bloß nicht der Inhalt von vor 11 Stunden ist 😁.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 12:29

Zitat von Lindbergh

Ich sehe es schon, die Schüler achten dann ganz doll darauf, dass es bloß nicht der Inhalt von vor 11 Stunden ist 😁.

Ich habe ja nie selbst einen gestellt, da meine Lehrerlaufbahn in NRW stattfand. Aber vielleicht gibt es ja Mütter, die da fleißig dahinter sind 😁

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Februar 2021 12:30

"Aber Herr Schlagmichtot, das düüüüüürfen Sie doch gar nicht!"

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 12:33

Zitat von Lindbergh

"Aber Herr Schlagmichtot, das düüüüüürfen Sie doch gar nicht!"

Ich kann es hören, dieses "das düüüüürfen Sie doch gar nicht" 😁

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 12:35

[Zitat von Berufsschule93](#)

Ich sterbe das ist so verwirrend eigentlich. Der arme bayerische Schüler denkt du schreibst sofort eine Klausur dabei gibst du nur Hausaufgaben auf 😊

Die Begriffe Hausarbeiten und Klassenarbeiten werden hier nicht verwendet. Da wären die Schüler verwirrt was du genau jetzt von ihnen willst

"Hausarbeiten" hat mein Opa immer zu den Hausaufgaben gesagt; der kam aus Pommern (da erinnere ich mich lebhaft an meine Grundschulzeit: "Hast du deine Hausarbeiten schon gemacht?").

"Schularbeiten" ist aber doch auch noch ein gängiger Begriff für Hausaufgaben, oder?

Beitrag von „qchn“ vom 4. Februar 2021 12:37

hihi, genau: 10-Stunden-Tests und HÜs. dafür hat man dann Epochalnoten bekommen. ich fands echt merkwürdig, dass es die in NRW nicht gab. Hier führen ja die Nebenfächer wirklich ein Schattendasein.

ich vermute, ein weiterer Grund, die Oberstufen mit zahlenunabhängigen Namen zu versehen, war, dass wir ja den Doppeljahrgang hatten und es dann wirklich nervig gewesen wäre, immer die "11 in G9" oder "10 in G8" zu sagen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 12:40

[Zitat von qchn](#)

HÜs

Ich mag schon gar nicht mehr fragen, aber... Was ist das?

[Zitat von qchn](#)

ich vermute, ein weiterer Grund, die Oberstufen mit zahlenunabhängigen Namen zu versehen, war, dass wir ja den Doppeljahrgang hatten und es dann wirklich nervig gewesen wäre, immer die "11 in G9" oder "10 in G8" zu sagen.

Das kann durchaus sein. Ich weiß gar nicht, was man hier in Niedersachsen - wo wir den Wechsel ja auch erst kürzlich hatten - an den allgemeinbildenden Gymnasien sagt. Wir an den BBS hatten ja immer drei Jahrgänge am BG, daher sagen wir nur "die 11", "die 12" und "die 13" 😊.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2021 12:41

Zitat von Humblebee

"Hausarbeiten" hat mein Opa immer zu den Hausaufgaben gesagt; der kam aus Pommern (da erinnere ich mich lebhaft an meine Grundschulzeit: "Hast du deine Hausarbeiten schon gemacht?").

"Schularbeiten" ist aber doch auch noch ein gängiger Begriff für Hausaufgaben, oder?

Nö, also für mich jedenfalls nicht. Aber ich war schon im Ref verwirrt, als keiner verstanden hat, dass ich ins "Tagebuch" eintragen will, statt ins Klassenbuch. Kaum halbwegs umgewöhnt (KuK und SuS hatten mich wirklich schlichtweg nicht verstanden und ich mich gefragt, ob der Begriff sich wirklich so geändert haben kann seit meiner eigenen Schulzeit), wechselte ich den Regierungsbezirk und urplötzlich haben mich alle mit Fragezeichen angesehen, als ich nach dem "Klassenbuch" fragte. Also für mich sind Schulaufgaben Aufgaben die meine SuS während der Unterrichtszeit bearbeiten, während Hausaufgaben zuhause bearbeitet werden. Bisher waren die SuS davon noch nicht verwirrt, das scheint also hier in BW zumindest etwas häufiger üblich zu sein, als die Frage nach Klassenbuch oder Tagebuch vermuten lassen würde. (Wie nennt ihr das bei euch? Tagebuch? Klassenbuch? Ganz anderer Begriff? Bömb!?)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 12:41

HÜs sind Hausaufgabenüberprüfungen, also Tests.

Epo-Noten sind das, was NRW SoMi-Noten nennt. Alles klar?:)

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Februar 2021 12:42

Teilweise gibt es auch bundeslandinterne Unterschiede. An meiner Schule war es normal, dass das Schulformkürzel zuerst genannt wird (also R8b z.B.), an einer anderen wurde das Kürzel glaube ich in die Mitte gepackt. Eine Lehrerin vergaß bei der Morgenbegrüßung mal das Kürzel gänzlich, das fand meine Klasse nicht so prickelnd 😊.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 12:47

[Zitat von state_of Trance](#)

Epo-Noten sind das, was NRW SoMi-Noten nennt.

Die jibbet bei uns gar nicht! Nur mündliche und schriftliche Noten, aus denen sich die Halbjahresnoten errechnen, und Bemerkungen im Arbeits- und im Sozialverhalten, die mit auf's Zeugnis kommen (jedenfalls in den meisten Schulformen/Bildungsgängen außer z. B. der Berufsschule oder der FOS).

CDL : Wir nennen es "Klassenbuch" und im BG gibt es in den Klassen 12 und 13 für die einzelnen Kurse "Kurshefte".

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 14:00

[Zitat von state_of Trance](#)

10 Stunden am Stück abgefragt werden, was sonst?

Es heißt, dass die Inhalte der letzten 10 Stunden dort abgefragt werden (können).

Das wollte ich auch noch fragen. Bei uns in Bayern ist abgefragt zu werden eine Tradition. Man kann (wird) in jedem Fach egal ob Haupt- oder Nebenfach zu Beginn der Stunde abgefragt. Diese Note geht dann in die mündlichen Noten rein. Ich glaube in anderen BL frägt man gar nicht ab, bzw. nur wenig. Hier in Bayern ist das Tradition 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 14:01

[Zitat von Humblebee](#)

"Hausarbeiten" hat mein Opa immer zu den Hausaufgaben gesagt; der kam aus Pommern (da erinnere ich mich lebhaft an meine Grundschulzeit: "Hast du deine Hausarbeiten schon gemacht?").

"Schularbeiten" ist aber doch auch noch ein gängiger Begriff für Hausaufgaben, oder?

Nee, der Begriff "Schularbeiten" existiert hier nicht. Hausaufgaben werden hier als Hausaufgaben bezeichnet 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 14:03

[Zitat von CDL](#)

(Wie nennt ihr das bei euch? Tagebuch? Klassenbuch? Ganz anderer Begriff? Bööml?)

Bei uns wird das Klassenbuch genannt. Ich war sogar in der 10 Klasse auf dem Gymnasium ein "stolzer" Klassenbuchführer! Das wurde in meinem Zeugnis auch so erwähnt. Also ich durfte das Klassenbuch von hier nach da rumtragen. 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. Februar 2021 14:04

[Zitat von Humblebee](#)

Die jibbet bei uns gar nicht! Nur mündliche und schriftliche Noten, aus denen sich die Halbjahresnoten errechnen, und Bemerkungen im Arbeits- und im Sozialverhalten, die mit auf's Zeugnis kommen (jedenfalls in den meisten Schulformen/Bildungsgängen außer z. B. der Berufsschule oder der FOS).

Bei euch heißt es auch nur mündliche und schriftliche Noten? Ich dachte das ist nur in Bayern so. Ich war am Anfang hier auch verwirrt was bitte Kopfnote sein sollen etc.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Februar 2021 14:08

An welchen weiterführenden Schulen in NRW gibt's denn noch Hausaufgaben?

Und was sind in Niedersachsen "mündliche Noten"? Kriegt man die bloß mündlich mitgeteilt? Und was bekommt man dann da in Kunst, Werken, Sport etc.? "Mündliche" oder "schriftliche Noten"?

Beitrag von „Jule13“ vom 4. Februar 2021 14:12

An allen. Alles, was zu lernen ist, darf aufgegeben werden, z.B. Vokabeln, Grammatik, für Tests und Klassenarbeiten lernen usw.

Bloß schriftliche Übungen gehen nicht mehr.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Februar 2021 14:22

[Zitat von Jule13](#)

Alles, was zu lernen ist, darf aufgegeben werden, z.B. Vokabeln, Grammatik, für Tests und Klassenarbeiten lernen usw.

Okayokay, alles gut. Hatte nur andere anders verstanden.

Und erleb zur Zeit auch im Ganztageshomeschooling meines Enkels ganz anderes.

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Februar 2021 14:29

Zitat von Websheriff

An welchen weiterführenden Schulen in NRW gibt's denn noch Hausaufgaben?

Also ich gebe regelmäßig Hausaufgaben auf, warum denn auch nicht? Unterrichtszeit ist definitiv zu gering für die notwendigen Übungsphasen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Februar 2021 14:34

Du weißt, worauf ich anspiele:

Weiterführende Schulen in den Klassen 5 bis 10 sind in NRW im Normalfall im Ganztagsmodus.

Zitat von Kiggie

Unterrichtszeit ist definitiv zu gering für die notwendigen Übungsphasen.

In so einem Fall hätten KuK schlecht organisiert.

Woher sollen SuS die Zeit denn nehmen?

Göte hätte gesagt: "Stehlen!"

Beitrag von „Jule13“ vom 4. Februar 2021 14:39

Das ist genau das, was mit dem Hausaufgabenerlass abgestellt werden sollte.

Sonst hat man als Schüler an einer Ganztagschule niemals mehr frei. Man stelle sich vor, ein Angestellter arbeitet von 8-16 Uhr mit nur 3 Pausen à 20 Minuten und geht dann mit Akten unterm Arm nach Hause und arbeitet dort noch einmal 1,5-2 Stunden. So läuft das in der völlig entgrenzten gymnasialen Oberstufen immer noch.

Und bevor jetzt wieder die Früher-war-alles-besser-Fraktion Einwände erhebt: Ich habe während meiner eigenen Oberstufenzeit sehr selten länger als bis 14 Uhr in der Schule gehockt (höchstens 1x/Woche nachmittags Sport) und habe an zwei Nachmittagen und Samstag gejobbt. Undenkbar für meine SchülerInnen heute.

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Februar 2021 14:44

[Zitat von Websheriff](#)

Weiterführende Schulen in den Klassen 5 bis 10 sind in NRW im Normalfall im Ganztagsmodus.

Sorry, hatte bei weiterführenden Schulen auch mich und das BK verbucht.

Beitrag von „MrJules“ vom 4. Februar 2021 14:57

[Zitat von chilipaprika](#)

ich schliesse es nicht für NRW aus, vll weiss ich es eben falsch, aber dann bitte mit Fakten des Bundeslandes korrigieren, es wird hier müssig...

Das ganze Thread ist müssig...

Das kann man alles googlen etc.

Wenn man sich's leicht macht, fragt man halt im Forum und lässt sich alles vorkauen.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Februar 2021 15:26

[Zitat von Websheriff](#)

Und was sind in Niedersachsen "mündliche Noten"? Kriegt man die bloß mündlich mitgeteilt?

Und was bekommt man dann da in Kunst, Werken, Sport etc.? "Mündliche" oder "schriftliche Noten"?

Treffender sind es "sonstige Mitarbeitsnoten". Unterschieden wird in "schriftliche Leistungen", die ausschließlich aus Klassenarbeiten bestehen und "sonstige Mitarbeitsnoten", in die u.a.

schriftliche Leistungskontrollen, Referate, Unterrichtsbeiträge, Experimente usw. einfließen. In Fächern wie Kunst besteht die Möglichkeit, die "schriftliche Leistung" auch fachpraktisch zu erbringen. Näheres hat die jeweilige Fachkonferenz festzulegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 15:32

Zitat von Websheriff

An welchen weiterführenden Schulen in NRW gibt's denn noch Hausaufgaben?

Und was sind in Niedersachsen "mündliche Noten"? Kriegt man die bloß mündlich mitgeteilt?

Und was bekommt man dann da in Kunst, Werken, Sport etc.? "Mündliche" oder "schriftliche Noten"?

Mit den Hausaufgaben hatte ich auch mich natürlich auf Schulen, die keine Ganztagschulen sind, und auf berufliche Schulen bezogen. Es ging hier doch nicht nur um NRW, gell?!

Nein, "mündliche" Noten betreffen natürlich die mündliche Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen, ggf. mündliche Überprüfungen u. ä. Da ich kein Kunst, Werken, Sport,.. unterrichte, kann ich zur mündlichen Bewertung in diesen Fächern wenig sagen. Allerdings gibt es z. B. in Kunst, "Gestaltendem Werken" oder Musik ja durchaus auch Unterrichtsanteile, in denen nicht nur praktisch etwas gemacht wird. In Sport werden wohl hauptsächlich praktische Leistungen bewertet (wobei in einem Sport-Leistungskurs am Gym meines Wissens auch Klausuren geschrieben und mündliche Leistungen bewertet werden).

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2021 15:34

Zitat von Seph

Treffender sind es "sonstige Mitarbeitsnoten". Unterschieden wird in "schriftliche Leistungen", die ausschließlich aus Klassenarbeiten bestehen und "sonstige Mitarbeitsnoten", in die u.a. **schriftliche Leistungskontrollen**, Referate, Unterrichtsbeiträge, Experimente usw. einfließen. In Fächern wie Kunst besteht die Möglichkeit, die "schriftliche Leistung" auch fachpraktisch zu erbringen. Näheres hat

die jeweilige Fachkonferenz festzulegen.

Du meinst aber "mündliche" Leistungskontrollen, oder? Denn schriftliche fließen ja in die "schriftlichen Leistungen" ein.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. Februar 2021 15:44

Keine Sorge, Sport hat durchaus auch Theorieteile, aber signifikant wird das erst in der Oberstufe. Und - natürlich gibt es Klausuren in allen Fächern, die ins Abitur gewählt werden können. Was SoMi in Kunst angeht: effektiv wird hier eher Praxis und Theorie aufgeteilt, nur halt nicht auf dem Papier.

Beitrag von „Conni“ vom 4. Februar 2021 16:17

[Zitat von Websheriff](#)

Was sind "LehrerInnen ohne IK"? - Intelligenz-Koizient?

"ohne elgene socken" vielleicht?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. Februar 2021 16:26

ich befürchte ja InklusionsKinder könne so abgekürzt werden...

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Februar 2021 16:44

[Zitat von Miss Jones](#)

InklusionsKinder könne so abgekürzt werden

Das wird's sein. Danke!

Beitrag von „gingergirl“ vom 4. Februar 2021 17:35

10-Stunden-Tests heißen in Bayern übrigens Kurzarbeiten. CDL, ich komme ja in BW ganz aus dem östlichsten Teil und da hieß das Klassenbuch auch Tagebuch. Die schlimmste Ahndung auf ein Vergehen, was man sich in meiner Schulzeit so ausdenken konnte, war dann auch der sog. "Tagebucheintrag". In Bayern wäre das ein Verweis, der mitnichten einen Verweis von der Schule bedeutet.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Februar 2021 17:58

Zitat von Humblebee

Du meinst aber "mündliche" Leistungskontrollen, oder? Denn schriftliche fließen ja in die "schriftlichen Leistungen" ein.

Nein, ich meine "schriftliche Leistungskontrollen". Ich zitiere hier einfach mal den RdErl. "Schriftliche Arbeiten in den allgemein bildenden Schulen":

Zitat

Schriftliche Arbeiten sind ein Teilbereich der für die Leistungsbewertung notwendigen Lernkontrollen, zu denen auch mündliche und andere fachspezifische Lernkontrollen als gleichwertige Formen gehören.(...)

Bewertete schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten, Klausuren) geben Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten Aufschlüsse über den Stand des Lernprozesses.

(...)

Kurze schriftliche Überprüfungen ("Leistungskontrollen", "Kurztests" usw. gehören explizit zu den sonstigen Leistungen, wie in den Kerncurricula der einzelnen Fächer zu finden ist.

Ist das an den berufsbildenden Schulen abweichend geregelt?

Beitrag von „Joker13“ vom 4. Februar 2021 19:13

Und jetzt stellt euch mal die Schüler an einer deutschen Schule im Ausland vor: Jede Lehrkraft kommt aus einem anderen Bundesland und verwendet die ihr bekannten Begriffe... Diese Expat-Kinder müssen entweder extrem abgehärtet sein oder nah an der Einweisung in die Geschlossene. 🤪

Beitrag von „Jule13“ vom 4. Februar 2021 19:15

Damok. Als die Mauern fielen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Februar 2021 19:47

Hmmm also bei uns gibt es aber in Untis SoLei (sonstige Leistungen), auch wenn alle immer Somi sagen.

Und es ist süß wenn die Schüler verwirrt sind, wenn ich von Klausurterminen spreche und sie mich dann angucken und sagen: ach so - Klassenarbeiten.

Bei uns am BK sagen wir übrigens auch weiterhin 11.-14. Klasse. Dann haben manche halt die 10 nicht gemacht.

Die Kollegen waren anfangs echt verwirrt, wenn ein Schüler bei der Anmeldung erklärte, dass er jetzt in der EF oder Q1 wäre.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Februar 2021 20:12

<https://www.lehrerforen.de/thread/55585-was-ist-der-unterschied-zwischen-einer-mittelschule-sekundarschule-gemeinschafts/>

Hinzu kommt, dass die Q2 in NRW etwas anderes ist als in Hessen 😊. Soweit ich es verstand, ist die Q2 in NRW das letzte Schuljahr der gymnasialen Oberstufe und in Hessen das 2. Halbjahr vom vorletzten Schuljahr der gymnasialen Oberstufe.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Februar 2021 20:54

Zitat von yestoerty

Und es ist süß wenn die Schüler verwirrt sind, wenn ich von Klausurterminen spreche und sie mich dann angucken und sagen: ach so - Klassenarbeiten.

Das finde ich aber auch sehr hochtrabend von NRW, besonders bei dem immer leichter werdenden Abi. Ich kenne Klausuren auch nur von der Uni. In RLP waren das Klassenarbeiten, in der Oberstufe "Kursarbeiten".

Beitrag von „Catania“ vom 5. Februar 2021 08:25

Gabs hier in der Liste schon den Begriff "Regionale Schulen"? = Haupt- und Realschüler + ggf. Sonderschüler. Also alles, was nicht Gymnasium (oder Grundschule) ist. Ich meine, dasselbe wie in Hamburg die "Stadtteilschulen" (wenn ich da jetzt nichts falsches erzähle).

Und hier gibt es sowas wie "halbe Noten / kleine Noten". Als Bundesland-Neuling hat sich mir diese Notenart aber auch noch nicht so recht erschlossen, ich vergebe nur althergebrachte ganze Noten 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. Februar 2021 08:27

Solange niemand von

Zitat von Berufsschule93

... Klassenbuchführer! Das wurde in meinem Zeugnis auch so erwähnt.

Was es alles gibt...wurden Blumendienst und Tafelwischjobs auch lobend im Zeugnis erwähnt?

Beitrag von „Websheriff“ vom 5. Februar 2021 08:29

Zitat

... Klassenbuchführer!

Ob Trump das auch mal war?

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Februar 2021 09:31

[Zitat von Seph](#)

Nein, ich meine "schriftliche Leistungskontrollen". Ich zitiere hier einfach mal den RdErl. "Schriftliche Arbeiten in den allgemein bildenden Schulen":

Kurze schriftliche Überprüfungen ("Leistungskontrollen", "Kurztests" usw. gehören explizit zu den sonstigen Leistungen, wie in den Kerncurricula der einzelnen Fächer zu finden ist.

Ist das an den berufsbildenden Schulen abweichend geregelt?

Sorry, ich hatte gestern "schriftliche Leistungskontrollen" mit "schriftlichen Arbeiten" verwechselt 🤔. Damit sind aber aber ja gar keine schriftlichen Klassenarbeiten/Klausuren gemeint. In meinem Kollegenkreis und im Studienseminar werden diese kurzen schriftlichen Überprüfungen eher "Tests" oder "Lernzielkontrollen" genannt.

Ich wüsste nicht, dass es an den BBS anders geregelt ist als an den allgemeinbildenden Schulen. Zumindest gibt es, soweit ich weiß, keinen entsprechenden Erlass.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Februar 2021 09:35

[Zitat von Lindbergh](#)

Hinzu kommt, dass die Q2 in NRW etwas anderes ist als in Hessen 😊. Soweit ich es verstand, ist die Q2 in NRW das letzte Schuljahr der gymnasialen Oberstufe und in Hessen das 2. Halbjahr vom vorletzten Schuljahr der gymnasialen Oberstufe.

Viele am Gymnasium und BG unterrichtende KuK sprechen auch bei uns von der Q1 und Q2, wenn sie das 1. und 2. Halbjahr der 12. Klasse meinen, und dementsprechend von der Q3 und Q4 in der Klasse 13 😊.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Februar 2021 09:45

[Zitat von Catania](#)

ggf. Sonderschüler.

Meines Wissens gibt es in MV keine "Sonderschulen" mehr; diese Schulen nennen sich - wie wohl in (fast?) allen Bundesländern - mittlerweile "Förderschulen"!

Tut mir leid, aber ich fand und finde die Bezeichnung "Sonderschule" und "Sonderschüler" einfach veraltet und abwertend (noch schlimmer: "Hilfsschule"). Das empfand ich schon als Grundschülerin so, als ein Mitschüler auf diese Schulform gewechselt hat.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Februar 2021 09:48

[Zitat von state of Trance](#)

Das finde ich aber auch sehr hochtrabend von NRW, besonders bei dem immer leichter werdenden Abi. Ich kenne Klausuren auch nur von der Uni. In RLP waren das Klassenarbeiten, in der Oberstufe "Kursarbeiten".

Siehst du mal, den Begriff "Kursarbeiten" kenne ich mal wieder gar nicht. Auch bei uns hieß es damals in der Oberstufe schon "Klausuren" und den Begriff verwenden viele meiner KuK auch in der

BBS

<https://www.lehrerforen.de/thread/55585-was-ist-der-unterschied-zwischen-einer-mittelschule-sekundarschule-gemeinschafts/>

